



Wegleitung

zur Prüfungsordnung über die Berufsprüfung
für «Multimedia Content Creator»

vom 11. Februar 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Zweck der Wegleitung	3
1.2	Gesetzliche Grundlagen	3
1.3	Prüfungssekretariat	3
2	Berufsbild	3
3	Zulassungsbedingungen	3
3.1	Allgemein	3
3.2	Berufspraxis	3
3.3	Nachweise	4
4	Prüfung	4
4.1	Allgemeines	4
4.2	Bestandteile der Prüfung	4
4.3	Übersicht Prüfungsablauf	5
4.4	Generelle Anforderungen an das Multimedia-Projekt	6
4.5	Beurteilung	7
4.6	Zusatzinformationen	12
5	Organisation der Prüfung	12
5.1	Ausschreibung	12
5.2	Anmeldung	12
5.3	Termine	12
5.4	Rücktritt	12
5.5	Prüfungsorte und Logistik	12
5.6	Prüfungsgebühr	12
5.7	Versicherung	13
6	Schlussbestimmungen	13
6.1	Inkrafttreten	13
7	Erlass	13
8	Anhang	13
8.1	Qualifikationsprofil	13

Gestützt auf Ziffer 2.21 Bst. a der Prüfungsordnung über die Berufsprüfung für **Multimedia Content Creator** vom 11.02.2026 erlässt die Prüfungskommission folgende Wegleitung zur genannten Prüfungsordnung:

1 Einleitung

1.1 Zweck der Wegleitung

Die Wegleitung präzisiert die Bestimmungen der Prüfungsordnung. Die Wegleitung wird durch die Prüfungskommission erlassen, periodisch überprüft und bei Bedarf angepasst.



1.2 Gesetzliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG)
- Verordnung über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung, BBV)

1.3 Prüfungssekretariat

Das Prüfungssekretariat erledigt für alle Sprachregionen die mit der Berufsprüfung verbundenen administrativen Aufgaben und ist die Ansprechstelle für diesbezügliche Fragen.

Adresse des Prüfungssekretariats:

Prüfungssekretariat Multimedia Content Creator
c/o Swiss Leaders
Schaffhauserstrasse 2
8042 Zürich
043 300 50 94, info@multimedia-content-creator.ch

2 Berufsbild

Das Berufsbild ist in Ziffer 1.2 der Prüfungsordnung entlang der wichtigsten Handlungskompetenzen beschrieben. Es wird im Qualifikationsprofil detailliert beschrieben, präzisiert und mit Leistungskriterien ergänzt.

Das Qualifikationsprofil bildet integrierenden Bestandteil der vorliegenden Wegleitung und ist im Anhang beigegefügt.

3 Zulassungsbedingungen

3.1 Allgemein

Die Zulassung ist in Ziffer 3.3 der Prüfungsordnung geregelt. Unter Ziffer a) fallen folgende Abschlüsse: Fotograf/in EFZ, Fotomedienfachmann/-frau EFZ, Grafiker/in EFZ, Gestalter/in Werbetechnik EFZ, Interactive Media Designer EFZ, Mediamatiker/in EFZ, Polydesigner/in 3D EFZ, Polygraf/in EFZ, Veranstaltungsfachmann/-frau EFZ... Über gleichwertige Qualifikationen entscheidet die Prüfungskommission.

3.2 Berufspraxis

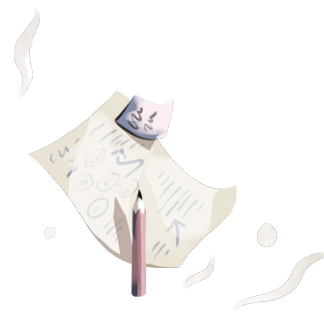
Die Dauer der geforderten Berufspraxis basiert auf einem Vollzeitpensum. Bei Teilzeitarbeit verlängert sich die erforderliche Dauer entsprechend. Stichtag für den Nachweis der Berufspraxis ist der Zeitpunkt des Prüfungsbeginns. Kandidatinnen und Kandidaten, welche bei der Anmeldung zur Prüfung noch nicht die geforderte Berufspraxis nachweisen können, werden unter Vorbehalt zur Prüfung zugelassen. Sobald der vom Prüfungssekretariat verlangte Nachweis erbracht wurde, erfolgt die definitive Zulassung.

3.3 Nachweise

Es gelten die Anforderungen, welche in der jeweiligen Prüfungsausschreibung stehen. Darin ist auch der Anmeldeprozess beschrieben.

Der Anmeldung sind mindestens beizulegen:

- eine Zusammenstellung über die bisherige berufliche Ausbildung und Praxis;
- Kopien der für die Zulassung geforderten Ausweise und Arbeitszeugnisse;
- Angabe der Prüfungssprache;
- Kopie eines amtlichen Ausweises mit Foto;
- Angabe der Sozialversicherungsnummer (AHV-Nummer)¹.



4 Prüfung

4.1 Allgemeines

Die eidgenössische Berufsprüfung dient dazu, abschliessend zu prüfen, ob die Kandidatinnen und Kandidaten über die Handlungskompetenzen verfügen, die zur Ausübung der Berufstätigkeit als Multimedia Content Creator erforderlich sind. Die Art der Prüfung orientiert sich am Nachweisen von Handlungskompetenzen, am Erbringen von Transferleistungen und am Bezug zur Praxis.

4.2 Bestandteile der Prüfung

Die Prüfung umfasst folgende Prüfungsteile und dauert:

	Prüfungsteile	Art der Prüfung	Zeit	Gewichtung
1	Konzept und Planung (PPM-Dokument)	Schriftlich	Vorgängig erstellt	30%
2	Produktion und Postproduktion (Multimedia Produkte)	Praktisch	Vorgängig erstellt	50%
3	Präsentation und Fachgespräch (PPM-Dokument)	Mündlich	30min	10%
4	Präsentation und Fachgespräch (Multimedia Produkte)	Mündlich	30min	10%
		Total	60min	

¹ Die rechtliche Grundlage für diese Erhebung findet sich in der Statistikerhebungsverordnung (SR **431.012.1**; Nr. 70 des Anhangs). Die Prüfungskommission bzw. das SBFI erhebt im Auftrag des Bundesamtes für Statistik die AHV-Nummer, welche es für rein statistische Zwecke verwendet.

4.3 Übersicht Prüfungsablauf

Der zeitliche Ablauf der Prüfung ist folgendermassen vorgesehen. Die genauen Details zur Prüfung und dem Timing werden zusammen mit dem Aufgebot im Prüfungsleitfaden kommuniziert.

	Phase	Inhalt	Ort	Aufwand	Zeitraum
	Briefing	Erhalt des Briefings & Möglichkeit, Rückfragen an Prüfungsexpert/innen zu stellen (schriftlich). Alle Antworten werden anschliessend allen Kandidat/innen zugänglich gemacht.	Online	2 h (Empfehlung)	4 Wochen
1	Konzept und Planung (PPM-Dokument)	Entwickeln von Umsetzungsideen (Kreation)	Betrieb/ Zuhause	2 Tage (Empfehlung)	
		Drehortbesichtigung (Reko)	Drehort	4h (Empfehlung)	
		Erstellen des Pre-Production Meeting (PPM)-Dokuments	Betrieb/ Zuhause	2 Tage (Empfehlung)	
		Abgabe PPM-Dokument	Online		
2	Produktion und Postproduktion (Multimedia Produkte)	Dreharbeiten Praktische Prüfung	Drehort	8h Prüfungszeit	
		Postproduktion Multimedia Produkte	Betrieb/ Zuhause	3 Tage (Empfehlung)	
		Abgabe Multimedia Produkte	Online		
3	Präsentation und Fachgespräch (PPM-Dokument)	Vorbereiten der Präsentation	Betrieb/ Zuhause	4 h (Empfehlung)	
		Mündliche Prüfung	Prüfungsort	30 min Prüfungszeit	
4	Präsentation und Fachgespräch (Multimedia Produkte)	Vorbereiten der Präsentation	Betrieb/ Zuhause	4 h (Empfehlung)	
		Mündliche Prüfung	Prüfungsort	30 min Prüfungszeit	

4.4 Generelle Anforderungen an das Multimedia-Projekt

Grössenordnung

Die Grösse des Projekts ist so zu definieren, dass dieses von den Kandidatinnen und Kandidaten selbstständig und ohne Team/Crew in der definierten Zeit umgesetzt werden kann (Projektgrösse: 8'000 bis 10'000 CHF Marktwert).

Varianten Aufgabenstellung

Alle Kandidatinnen und Kandidaten erhalten schriftlich das gleiche Briefing, mit Varianten in Bezug auf Ausführungsdetails. Sie haben ab Publikation des Briefings 1 Tag Zeit, um Fragen zu stellen. Diese werden spätestens am Tag 4 von den Expert/innen beantwortet. Die gesammelten Fragen und Antworten werden allen Kandidatinnen und Kandidaten mitgeteilt resp. zugänglich gemacht.

Sprache

Das Projekt sowie auch Präsentation und Fachgespräch werden in einer Amtssprache ausgeführt.

Drehorte

Alle Kandidatinnen und Kandidaten drehen ihr Filmmaterial am gleichen Prüfungsort. Es werden Drehorte ausgesucht, an denen mehrere Kandidat/innen gleichzeitig arbeiten können. Mögliche Drehorte sind: Ferienregion, Hotel, Museum, Sportanlage, Zoo, Shoppingcenter...

Produkte

Folgende Produkte werden im Laufe des Projekts erarbeitet:

- Pre-Production-Meeting-Dokument mit Feinkonzept, Drehplanung und Shotlist
- Multimedia-Produkte: Hauptfilm, definierte Kurzformate und Standbilder
- Präsentation

4.5 Beurteilung

4.51 Prüfungsteil 1: Konzept und Planung

Prüfungsmethode	Projektarbeit
Art der Prüfung	Schriftlich, vorgängig erstellt
Sozialform	Einzelarbeit
Aufgabe	Auf der Basis eines Briefings entwickeln die Kandidatinnen und Kandidaten eine Idee. Sie erstellen ein Feinkonzept sowie eine Drehplanung mit Shotlist. Dabei klären sie auch produktionstechnische und rechtliche Fragen und erstellen wo nötig die passenden Verträge. Feinkonzept, Drehplanung und Shotlist halten sie in Form eines Pre-Production Meeting (PPM)- Dokuments fest.
Fokus	Die Kandidatinnen und Kandidaten zeigen, dass sie in der Lage sind, kreative Ideen darzustellen und ein PPM-Dokument zu entwickeln, welches den Kundenanforderungen und den gegebenen Rahmenbedingungen entspricht.
Ablauf	vgl. Kap. 4.3 und 4.4
Zeit/Aufwand	4 Tage und 4h Reko am Drehort (Empfehlung)
Hilfsmittel	Alle Hilfsmittel sind zugelassen Die Konzeption und Drehplanung muss selbstständig durchgeführt werden (es liegt eine Selbstständigkeitserklärung vor).
Formale Vorgaben	Das PPM-Dokument umfasst 10 Seiten. Die Anforderungen an das PPM-Dokument werden in einem separaten Leitfaden festgehalten.
Bewertung	Bewertet werden folgende Aspekte: • Erfüllung des Briefings • Qualität • Umsetzbarkeit Für die Bewertung liegt ein separater Leitfaden vor.
Art der Bewertung	Die Bewertung erfolgt in Form von Punkten je festgelegter Kriterien gemäss Bewertungsraster. Die Position wird mit einer Note beurteilt (halbe oder ganze Noten).
Leistungskriterien	Sie sind im Qualifikationsprofil enthalten. Geprüft werden die Handlungskompetenzen und Leistungskriterien der Handlungskompetenzbereiche A und B.
Gewichtung	30 %

4.52 Prüfungsteil 2: Produktion und Postproduktion

Prüfungsmethode		Projektarbeit
Art der Prüfung		Praktisch
Sozialform		Einzelarbeit
Teil 1 Produktion	Aufgabe	Die Kandidatinnen und Kandidaten setzen ihr Konzept gemäss PPM-Dokument um. Am Drehort haben sie einen Tag Zeit, um die benötigten Video- und Tonaufnahmen zu produzieren.
	Fokus	Die Kandidatinnen und Kandidaten produzieren während den 8h am Drehort das Rohmaterial mit Hilfe von Kamera, Licht- und Tongerätschaften und allenfalls weiteren technischen Hilfsmitteln.
	Ablauf	vgl. Kap. 4.3 und 4.4
	Zeit/Aufwand	8h am Drehort
	Hilfsmittel	Alle Hilfsmittel sind zugelassen
	Formale Vorgaben	Die Anforderungen an die Produkte werden in der konkreten Aufgabenstellung erläutert.
Teil 2 Post-Produktion	Aufgabe	Nach den Dreharbeiten am Prüfungsort bearbeiten sie Zuhause resp. in ihrem Betrieb die Video- und Tonaufnahmen nach und erstellen die geforderten Multimedia Produkte. Diese beinhalten: • einen Hauptfilm (ca. 60 Sekunden) • zwei Cutdowns (7 und 15 Sekunden) • Standbilder (Thumbnail für Social Media Post's) • Native Ad für Kampagne
	Fokus	Sie zeigen, dass sie das technische Handwerk in der Post-Produktion beherrschen. Sie sind in der Lage, in einem begrenzten Zeitrahmen ein Produkt zu erarbeiten, welches den Briefing-Vorgaben entspricht und überzeugt.
	Ablauf	vgl. Kap. 4.3 und 4.4
	Zeit/Aufwand	3 Tage (Empfehlung)
	Hilfsmittel	Alle Hilfsmittel sind zugelassen. Die Post-Produktion muss selbstständig durchgeführt werden (es liegt eine Selbstständigkeitserklärung vor).
	Formale Vorgaben	Die Anforderungen an die Produkte werden in der konkreten Aufgabenstellung erläutert.

Bewertung	Bewertet werden folgende Aspekte: • Erfüllung der Anforderungen aus dem Briefing • Umsetzung von Idee, Inhalt und Aussage • technische Umsetzung (Hauptfilm, Cutdowns, Standbilder und Native Ad) Für die Bewertung liegt ein separater Leitfaden vor.
Art der Bewertung	Die Bewertung erfolgt in Form von Punkten je festgelegter Kriterien gemäss Bewertungsraster. Die Position wird mit einer Note beurteilt (halbe oder ganze Noten).
Leistungskriterien	Sie sind im Qualifikationsprofil enthalten. Geprüft werden die Handlungskompetenzen und Leistungskriterien der Handlungskompetenzbereiche C und D.
Gewichtung	50 %

4.53 Prüfungsteil 3: Präsentation und Fachgespräch zu Konzept und Planung

Prüfungsmethode	Präsentation und Fachgespräch
Art der Prüfung	Mündlich
Sozialform	Einzelarbeit
Aufgabe	Die Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren das PPM-Dokument. Anschliessend beantworten sie im Rahmen eines Fachgesprächs Fragen zur Vorgehensweise sowie Vernetzungsfragen.
Fokus	Die Kandidatinnen und Kandidaten zeigen, dass sie ihre Ideen und ihre Planung überzeugend präsentieren können. Sie begründen ihre Ideen und ihre Planung und gehen auf kritische Fragen ein. Ausserdem beweisen sie, dass sie über ihr PPM-Dokument hinaus auf Fragen und Fachthemen eingehen können.
Ablauf	Präsentation PPM-Dokument: 10 Minuten Fachgespräch mit Rückfragen zum Vorgehen sowie Vernetzungsfragen: 20 Minuten
Zeit/Aufwand	Präsentation und Fachgespräch: 30 Minuten
Hilfsmittel	Hilfsmittel, die der Präsentation dienen.
Formale Vorgaben	Keine
Bewertung	Bewertet werden folgende Aspekte: • Präsentation • Argumentation und Nachvollziehbarkeit • Vernetzungsfähigkeit • Fachliche Korrektheit
Art der Bewertung	In Punkten gemäss Bewertungsraster
Leistungskriterien	Sie sind im Qualifikationsprofil enthalten. Geprüft werden die Handlungskompetenzen und Leistungskriterien der Handlungskompetenzbereiche A und B.
Gewichtung	10 %

4.54 Prüfungsteil 4: Präsentation und Fachgespräch zu den Multimedia Produkten

Prüfungsmethode	Präsentation und Fachgespräch
Art der Prüfung	Mündlich
Sozialform	Einzelarbeit
Aufgabe	Die Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren ihre Multimedia Produkte. Anschliessend beantworten sie im Rahmen eines Fachgesprächs Fragen zur Vorgehensweise sowie Vernetzungsfragen.
Fokus	Die Kandidatinnen und Kandidaten zeigen, dass sie ihre Multimedia Produkte überzeugend präsentieren können. Sie begründen ihre Umsetzung und gehen auf kritische Fragen ein. Ausserdem beweisen sie, dass sie über ihr Produkt hinaus auf Fragen und Fachthemen eingehen können.
Ablauf	Präsentation der Filme und Standbild: 5 Minuten Fachgespräch mit Rückfragen zum Vorgehen sowie Vernetzungsfragen: 25 Minuten
Zeit/Aufwand	Präsentation und Fachgespräch: 30 Minuten
Hilfsmittel	Hilfsmittel, die der Präsentation dienen.
Formale Vorgaben	keine
Bewertung	Bewertet werden folgende Aspekte: • Präsentation • Argumentation und Nachvollziehbarkeit • Vernetzungsfähigkeit • Fachliche Korrektheit
Art der Bewertung	In Punkten gemäss Bewertungsraster
Leistungskriterien	Sie sind im Qualifikationsprofil enthalten. Geprüft werden die Handlungskompetenzen und Leistungskriterien der Handlungskompetenzbereiche C und D.
Gewichtung	10 %

4.6 Zusatzinformationen

Auf der Homepage des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation finden sich weitere Informationen für Kandidierende wie z.B.:

- Bundesbeiträge für vorbereitende Kurse
- Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderung
- Beschwerdeverfahren
- Akteneinsichtsrecht
- Englische Diplommzusätze
- NQR-Berufsbildung

Quelle: <https://www.sbfi.admin.ch/de/kandidierende-und-absolvierende>

5 Organisation der Prüfung

5.1 Ausschreibung

Die Berufsprüfung wird mindestens fünf Monate vor Prüfungsbeginn ausgeschrieben. Die Ausschreibung erfolgt auf www.multimedia-content-creator.ch und wird den bekannten Bildungsanbietern direkt zugestellt.

5.2 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt elektronisch über den in der Prüfungsausschreibung bezeichneten Weg.

5.3 Termine

- Mind. 5 Monate vor der Prüfung: Ausschreibung
- Mind. 4 Monate vor der Prüfung: Anmeldeschluss
- Mind. 3 Monate vor der Prüfung: Zulassungsentscheid
- Mind. 4 Wochen vor der Prüfung: Aufgebot zu den Prüfungen
- Start Prüfung: Publikation des Briefings gemäss Ausschreibung
- 5 Wochen nach der mündlichen Prüfung: Mitteilung der Prüfungsergebnisse

5.4 Rücktritt

Ein Rücktritt von der Prüfung hat gemäss Ziffer 4.2 der Prüfungsordnung zu erfolgen. Bei einem Rücktritt erhebt die Prüfungsorganisation zur Deckung der entstandenen Kosten folgende Gebühren:

a) Bei einem Rücktritt bis sechs Wochen vor Beginn der Prüfung CHF 300.-.

b) Bei einem späteren Rücktritt mit einem Grund gemäss Ziffer 4.22 der Prüfungsordnung CHF 400.-.

c) Bei einem späteren Rücktritt ohne Grund gemäss Ziffer 4.22 der Prüfungsordnung wird die anteilmässige Verrechnung der Prüfungskosten zum Zeitpunkt der Abmeldung fällig.

5.5 Prüfungsorte und Logistik

Die jeweiligen Prüfungsorte können der Ausschreibung entnommen werden. Anreise, Rückreise, Unterkunft und Verpflegung ist Sache der Kandidatin oder des Kandidaten.

5.6 Prüfungsgebühr

Die Zulassung zur Prüfung steht unter dem Vorbehalt der rechtzeitigen Bezahlung der Prüfungs-

gebühr. Die geltenden Prüfungsgebühren werden mit der Ausschreibung bekannt gegeben.

Die Prüfungsgebühr muss auf einem durch die Prüfungsorganisation bezeichneten Weg entrichtet werden. Die Prüfungsorganisation erhebt je nach Zahlungsart kostendeckende Gebühren.

5.7 Versicherung

Es ist Sache der Kandidatin oder des Kandidaten, sich gegen Risiken wie Unfall, Krankheit, Haftpflicht usw. zu versichern.

6 Schlussbestimmungen

6.1 Inkrafttreten

Diese Wegleitung wurde durch die Prüfungskommission erlassen am 18.2.2026.

7 Erlass

Bern, 26.2.2026

SWISSFILM ASSOCIATION



Michel Alraun
Vorstandsmitglied



Muriel Droz
Geschäftsführerin

ICT Berufsbildung Schweiz



Marc Marthaler
Geschäftsführer



Stefanie Zehr
Prüfungskommission

8 Anhang

8.1 Qualifikationsprofil

Kontakt

SWISSFILM ASSOCIATION

Weinbergstrasse 148

8006 Zürich

079 797 47 77

office@swissfilm-association.ch



Illustrationen: Vaudeville Studios



Qualifikationsprofil

Multimedia Content Creator mit eidg. Fachausweis

Stand 17. April 2025 | Version 1.1

1**Berufsbild****2****Übersicht der Handlungskompetenzen****3****Anforderungsniveau**

1 Berufsbild

Multimedia Content Creator konzipieren und produzieren audiovisuelle Inhalte. Sie leisten einen essenziellen Beitrag in der Kommunikationsbranche und verstehen es, komplexe Themen verständlich und zielgruppengerecht auf die verschiedenen Kommunikationskanäle zu übersetzen und den entsprechenden Content dafür zu erstellen. Dabei stehen ihre Kreativität, ihr Marketingverständnis sowie ihr handwerkliches Geschick im Umgang mit den technischen Produktionsmitteln im Zentrum.

1.1 Arbeitsgebiet

Multimedia Content Creator arbeiten in Unternehmen, die ihre eigenen Marketing-Kommunikationsinhalte unterhalten. Dies sind typischerweise Grossunternehmen, KMU, Werbeagenturen, Produktionsfirmen oder Medienunternehmen. Sie sind verantwortlich für die Kreation und Produktion von Multimedia Content, wobei sie die spezifischen Anforderungen jedes Kommunikations-Kanals berücksichtigen.

Multimedia Content Creator sind in der Lage, kleinere Produktionen selbstständig und ohne Team umzusetzen. Bei umfangreicheren Multimedia Projekten sind sie Teil eines Teams, koordinieren den gesamten Prozess und ziehen bei Bedarf externe Fachspezialistinnen und Fachspezialisten hinzu.

Multimedia Content Creator werden beigezogen, sobald das Briefing vorliegt; das Ausliefern der sendefähigen Dateien stellt den Abschluss dar. Dazwischen tragen Multimedia Content Creator die Verantwortung für alle nötigen Prozesse im Bereich der Projektentwicklung, der Produktionsplanung, der Produktion sowie der Postproduktion.

1.2 Wichtigste Handlungskompetenzen



Ideenfindung und Konzeptentwicklung für Multimedia Content

Multimedia Content Creator analysieren die Briefings für neue Projekte, hinterfragen bei Bedarf Details und erstellen im Anschluss kreative Grobkonzepte mit Realisationsideen. Sie präsentieren die Konzepte den Auftraggeberinnen und Auftraggebern und überzeugen diese durch ihre fachliche und realistische Einschätzung. Sie erstellen ein detailliertes Feinkonzept, das z.B. als Drehbuch, Storyboard, Scribble, Layout, Mood-Referenz oder Mock-up ausgearbeitet wird und als Grundlage für die gesamte Content Produktion dient.

Koordinieren und Planen von Multimedia Content

Ein weiterer zentraler Kompetenzbereich ist die Produktionsplanung. Multimedia Content Creator erstellen Termin- und Drehpläne, koordinieren Crew, Cast und Ausrüstung und berücksichtigen rechtliche Grundlagen sowie allgemeine Anstellungs-Usancen in der Branche. Sie übernehmen Budgetplanung, Ressourcenmanagement und Verträge für die Produktion und überwachen den Projektfortschritt hinsichtlich Kosten und Zeitmanagement.

Produzieren von Multimedia Content



Multimedia Content Creator bereiten die inhaltliche und technische Ausstattung vor, um einen reibungslosen Ablauf am Set sicherzustellen. Sie richten die Drehszenen ein, leuchten diese aus, bauen die Kamera und Tongerätschaften auf, koordinieren den Cast, filmen die Szenen entsprechend der Shotlist oder arbeiten dokumentarisch. Die Sicherung des produzierten Materials gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Nachbearbeiten von Multimedia Content

In der Postproduktion selektieren und schneiden Multimedia Content Creator Text-, Bild-, Video- und Tonmaterial und präsentieren den Rohschnitt zur Abnahme. Nach dem Kundenfeedback erstellen sie den Feinschnitt und lassen diesen («Picture Lock») final durch die Kundin oder den Kunden abnehmen. Im Anschluss führen sie die technische Fertigstellung durch. Schliesslich fertigen sie kanalspezifische Versionen an, rendern diese und laden sie hoch, bevor sie das Material gemäss rechtlichen Anforderungen archivieren.

1.3 Berufsausübung

Mit ihrer Innovationsfähigkeit und Kreativität entwickeln Multimedia Content Creator Briefings zu Feinkonzepten. Darin setzen sie ihre Ideen narrativ und visuell ansprechend um. Durch die geschickte Inszenierung und verständliche Darstellung ihrer Content Ideen gelingt es ihnen, den Mehrwert der Content Produktion klar zu kommunizieren und so den Grundstein für innovative Kommunikationsformate zu legen.



Multimedia Content Creator halten die Fäden einer Produktion in ihren Händen. Mit ihrer Planungs- und Organisationsfähigkeit finden sie Möglichkeiten zur Umsetzung von Produktionsideen innerhalb des vorgegebenen Kosten- und Zeitrahmens. Sie arbeiten eigenverantwortlich und behalten stets den Überblick über vielschichtige Produktionsprozesse.

Flexibilität ist in der täglichen Arbeit als Multimedia Content Creator unerlässlich. Insbesondere bei Dreharbeiten unter hohem Zeitdruck zeigt sich ihre Fähigkeit, auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren. Sie meistern kurzfristige Änderungen und unerwartete Herausforderungen, indem sie rasch alternative Lösungswege finden und sich an veränderte Rahmenbedingungen anpassen. Diese Flexibilität ermöglicht es ihnen, Projekte auch unter variablen Bedingungen erfolgreich umzusetzen.

Die Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) verändern die Arbeitsweise von Multimedia Content Creator laufend. Sie nutzen zunehmend KI-Tools, welche Bild- und Tonbearbeitungsprozesse erleichtern oder automatisieren. Aufgrund der raschen technologischen Entwicklungen sind sie gefordert, sich ständig mit Trends und Neuerungen auseinanderzusetzen und sich weiterzubilden.

1.4 Beitrag des Berufes an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur

Die Nachfrage nach Multimedia Content Creator in der Wirtschaft ist hoch und wächst stetig. Der Trend zu mehr (Bewegtbild) Content, führt zu einem zunehmenden Bedarf an regelmässiger und kanalspezifischer Content Erstellung. Gleichzeitig besteht ein Wettbewerbsdruck durch internationale Anbieter und spezialisierte Fachleute im Ausland, was die Bedeutung von Qualität und Innovationsfähigkeit in diesem Berufsfeld unterstreicht.



Multimedia Content Creator leisten einen wesentlichen Beitrag zur audiovisuellen Kommunikation und prägen das Bild von Marken langfristig. Durch ihre Arbeit fördern sie die Bekanntheit und Zugänglichkeit von Produkten, Dienstleistungen und allgemeinen Informationen und stärken die Wirtschaft. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten ihrer Produktionen ermöglichen es, komplexe Informationen auf verständliche und ansprechende Weise zu vermitteln und damit die Medienkompetenz der Gesellschaft zu fördern.



Ihr kreativer Einfluss auf Kultur und Gesellschaft zeigt sich in der Art und Weise, wie Informationen und Geschichten audiovisuell kommuniziert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

2 Übersicht der Handlungskompetenzen Multimedia Content Creator mit eidg. Fachausweis

↓ Handlungskompetenzbereiche → Handlungskompetenzen

A	Ideenfindung und Konzeptentwicklung für Multimedia Content	A1: Briefing für die Content Produktion analysieren, hinterfragen und fehlende Informationen einholen	A2: Grobkonzept und Ideenkatalog für den Inhalt kanalgerecht erstellen und visualisieren	A3: Grobkonzept Kundinnen und Kunden präsentieren und überarbeiten	A4: finale Content Idee im Feinkonzept narrativ darstellen	
B	Koordinieren und Planen von Multimedia Content	B1: Terminplan für eine Produktion erstellen und mit externen Schnittstellen abstimmen	B2: Personelle und finanzielle Ressourcen für eine Produktion planen und detaillierte Offerte erstellen	B3: Drehplan und Disposition erstellen und mit Cast und Crew für die Produktion abgleichen	B4: Verträge mit Produktionsbeteiligten aufsetzen und abschliessen	B5: Produktionsrelevante Inhalte und Regieentscheidungen zusammenstellen, präsentieren und gemäss Kundenbedürfnis anpassen
C	Produzieren von Multimedia Content	C1: Technische Geräte, Ausstattung, Garderobe und Requisiten vorbereiten und kontrollieren	C2: Geplante Szenen vorbereiten, einrichten und filmen	C3: Audio- und Video-daten prüfen und sichern	C4: Zusätzliches audiovisuelles Material für die Schnittarbeiten beschaffen oder generieren	
D	Nachbearbeiten von Multimedia Content	D1: Film- und Tonmaterial selektieren und Rohschnitt des Content-Produkts erstellen	D2: Feinschnitt des Produkts bis zur finalen Schnittabnahme erstellen	D3: Grafik-, Bild-, Video- und Tonmaterial des Produkts technisch fertigstellen	D4: Kanalspezifische Content Versionen erstellen, rendern, kontrollieren und uploaden	D5: Bild- und Tonmaterial rechtskonform archivieren und audiovisuelles Projekt abschliessen

3 Anforderungsniveau

A

Ideenfindung und Konzeptentwicklung für Multimedia Content

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Multimedia Content Creator begleiten audiovisuellen Content von der Idee bis zur Umsetzung. In einer ersten Phase entwickeln sie aus Anfangsideen ausgereifte Konzepte:

Ausgehend von ihrer Analyse des Briefings entwickeln sie kreative Grobkonzepte und Ideenkataloge. Die Produktionsideen prüfen sie auf ihre Umsetzbarkeit und Eignung. Sie präsentieren sie Kundinnen und Kunden und erarbeiten auf Basis der Rückmeldungen ein Feinkonzept.

Mit ihrer Innovationsfähigkeit und Kreativität entwickeln Multimedia Content Creator Auftrags-Briefings zu Feinkonzepten sowie einer Ressourcenplanung für die Umsetzung der Produktion. Ihre narrative Darstellung der Content Idee ist visuell ansprechend und inhaltlich verständlich.

Kontext

Mit der anhaltend steigenden Bedeutung der Online-Umgebung für die Kommunikationsbranche nimmt auch der Bedarf an Content zu. Insbesondere für Social-Media-Kanäle ist regelmässig und kosteneffizient produzierter professioneller Content gefragt.

Multimedia Content Creator sind darauf spezialisiert, die Kommunikationsziele von Auftraggeber/innen kanalspezifisch zu kreieren. Sie finden Möglichkeiten, Kundenanliegen innerhalb eines wirtschaftlichen Rahmens kreativ umzusetzen.

Multimedia Content Creator sind nicht für die Akquisition und Auftragsbeschaffung verantwortlich.

Handlungskompetenzen

A1: Briefing für die Content Produktion analysieren, hinterfragen und fehlende Informationen einholen

A2: Grobkonzept und Ideenkatalog für den Inhalt kanalgerecht erstellen und visualisieren

Leistungskriterien Multimedia Content Creator...

... überprüfen ein Auftrags-Briefing auf Vollständigkeit (Wer will wem, was, wo sagen?) und Erreichbarkeit der Ziele (expectation management).

...beschaffen sich fehlende Informationen mit geeigneten Tools (z.B. KI, Vergleich mit anderen Briefings, Web-Recherchen) oder Nachfragen bei Auftraggeber/innen.

...überprüfen die Distributionskanäle auf technische und funktionale Anforderungen.

...beraten die Auftraggeberin/den Auftraggeber zu möglichen Optimierungen.

...schätzen die Machbarkeit im Hinblick auf Aufwand, Budget und Timing ein.

...zeigen bei Unstimmigkeiten mögliche Alternativen auf.

...recherchieren vergleichbare Projekte, um sich inspirieren zu lassen.

...verbessern bereits bestehende Produktionsideen und entwickeln diese mit verschiedenen Umsetzungstechniken (z.B. Stopmotion, 2D-Motion Design, 3D) weiter.

...entwickeln, allein oder im Team, alternative Produktionsideen.

...überprüfen Produktionsideen hinsichtlich Umsetzbarkeit und Machbarkeit (z.B. bzgl. Ressourcen, Timing und Kanaleignung)

...selektieren Produktionsideen auf eine präsentierbare Anzahl.

...prüfen, ob alle relevanten Punkte aus dem Briefing in den Produktionsideen aufgenommen sind.

...tragen alle relevanten Grundlagen verständlich zusammen (z.B. Prosa, Scribbles, visuelle Referenzen und allfällige Storyboards/Shootingboards/Layouts), um der Auftraggeberin/dem Auftraggeber die Produktionsideen präsentieren zu können.

Handlungskompetenzen

A3: Grobkonzept Kundinnen und Kunden präsentieren und überarbeiten

A4: Finale Content Idee im Feinkonzept narrativ darstellen

Leistungskriterien Multimedia Content Creator...

- ... visualisieren Produktionsideen und bringen sie in eine präsentierbare Form.
- ... überprüfen die Präsentationsmöglichkeiten (z.B. off- vs. online) und wählen die bestmögliche aus.
- ... präsentieren den Kundinnen und Kunden Grobkonzepte überzeugend und engagiert.
- ... protokollieren Kundenfeedback nachvollziehbar, präzise und fachlich korrekt.
- ... überarbeiten Grobkonzepte anhand der Kundenfeedbacks.

- ... erstellen eine Ressourcenplanung für die Umsetzung der Produktion.
- ... klären allfällige Schnittstellen zu Spezialist/innen (z.B. für Text, Visualisierung, Darsteller/innen oder Musik).
- ... überprüfen die weiter zu verfolgende Idee auf kanalspezifisches Storytelling.
- ... finden eine visuell ansprechende und inhaltlich verständliche Form für Feinkonzepte.
- ... erarbeiten Texte für Drehbuch, Voiceover, Motiongraphics oder für Interviewfragen.
- ... prüfen die Möglichkeiten, den Content auf weitere Sprachen (insbesondere Landessprachen) zu adaptieren.
- ... stellen bei Bedarf Bildinhalte dar, z.B. in einem Storyboard, Animatic oder MockUp-Film.
- ... präsentieren die finale Version des Feinkonzepts der Auftraggeberin/dem Auftraggeber und fordern die Freigabe auf des Feinkonzepts ein.

Haltungen / Transversale Kompetenzen	Multimedia Content Creator...
Innovationsfähigkeit und Veränderungsfreude	... erkennen die Herausforderung neuer Projekte und packen diese mutig an. ... erahnen trotz Komplexität das Potenzial neuer Projekte.
Gestaltungsfähigkeit, Kreativität	... analysieren Ausgangslagen und entwickeln Vorstellungen von möglichen Soll-Zuständen. ... schaffen mit hoher Ideenflüssigkeit Neues und Originelles.
Kommunikationsfähigkeit	... vermitteln ihre Ideen verständlich und zielgruppenaffin. ... beraten Kundinnen und Kunden hinsichtlich der Übereinstimmung von Erwartungen und Zielsetzungen (expectation management).
Teamfähigkeit	... nehmen Rückmeldungen entgegen und setzen sich damit auseinander. ... lassen sich auf Menschen um sie herum ein, lernen voneinander und inspirieren sich gegenseitig.
Technische Affinität	... informieren sich laufend in Bezug auf neue technische Möglichkeiten und zeigen sich als first movers. ... wenden KI- und andere innovative Tools selbstverständlich an.

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Multimedia Content Creator bereiten die Umsetzung von audiovisuellem Content vor. Sie koordinieren und planen Produktionen:

Das Feinkonzept übersetzen sie sorgfältig in einen Terminplan und eine Offerte für das gesamte Projekt. Multimedia Content Creator sprechen Zeitaufwände, Termine und Kosten mit Produktionsbeteiligten und Auftraggebern ab. Sie klären die rechtliche Ausgangslage und schliessen die notwendigen Arbeits- und Lizenzverträge, Verzichtserklärungen und Versicherungen ab. An einem Pre-Production-Meeting stellen sie die zusammengestellten produktionsrelevanten Inhalte und Regieentscheidungen vor.

Kontext

Multimedia Content Creator halten die Fäden einer Produktion in ihren Händen. Mit ihrer Planungs- und Organisationsfähigkeit finden sie Möglichkeiten zur Umsetzung von Produktionsideen innerhalb des vorgegebenen Kosten- und Zeitrahmens.

Sie arbeiten mit internen Teams, ziehen aber auch zum Projekt passende externe Unterstützung bei. Mit den verschiedenen Produktionsbeteiligten stehen sie im ständigen Austausch. Dadurch vermeiden sie Missverständnisse und behalten den Überblick über die vielschichtigen Prozesse.

Jedes Projekt bringt seine eigenen Herausforderungen mit sich. Multimedia Content Creator nehmen auf die jeweiligen rechtlichen Grundlagen Rücksicht und meistern auch kurzfristige Änderungen und Unvorhergesehenes.

Handlungskompetenzen

B1: Terminplan für eine Produktion erstellen und mit externen Schnittstellen abstimmen

B2: Personelle und finanzielle Ressourcen für eine Produktion planen und detaillierte Offerte erstellen

Leistungskriterien Multimedia Content Creator ...

- ... klären allfällige Schnittstellen zu Spezialist/innen (z.B. für Text, Visualisierung, Darsteller/innen, oder Musik).
- ... erstellen ein Timing für das gesamte Projekt mit relevanten Phasen und Meilensteinen.
- ... koordinieren und kommunizieren frühzeitig und präzise alle nötigen Content-Abnahmen im Gesamtprojekt (z.B. Pre-Production-Meeting, Rohschnitt-Abnahme).
- ... erstellen eine detaillierte Aufgabenliste und delegieren Aufgaben und Verantwortungen.
- ... gleichen den Projektfortschritt regelmässig mit dem Terminplan ab und ergreifen die notwendigen Massnahmen (z.B. über Terminverzögerungen informieren, Alternativen suchen).

- ... erstellen eine Ressourcenplanung für die Umsetzung der Produktion.
- ... optimieren die nachhaltige Ressourcenplanung, z.B. anhand eines Green Production Kalkulators.
- ... übersetzen Feinkonzept und Terminplanung in Detailpositionen einer sauber gegliederten Offerte.
- ... kalkulieren in Absprache mit Beteiligten (z.B. Regie, Kamera, Licht, Ton) die Zeitaufwände für die Produktion.
- ... ermitteln die Kosten externer Leistungen (z.B. Location, Requisiten, Casting, Darstellergagen, Lizenzen, Sprecher/innen, Bewilligungen) und holen Offerten ein.
- ... klären die rechtlichen Aspekte der geplanten Verwertung (zeitlich, örtlich, technisch).
- ... berechnen die anfallenden Spesen der Produktion.
- ... evaluieren die Aufwände für die rechtlichen Grundlagen.
- ... führen eine Offertenfreigabe herbei.
- ... überprüfen die Offertenvorgaben laufend und kommunizieren Kundinnen und Kunden Abweichungen (z.B. bei change requests) rechtzeitig.

Handlungskompetenzen

B3: Drehplan und Disposition erstellen und mit Cast und Crew für die Produktion abgleichen

Leistungskriterien Multimedia Content Creator...

- ... besichtigen Drehorte und informieren sich über Bedingungen vor Ort.
- ... casten Darsteller/innen oder sprechen sich mit Interviewpartner/innen ab.
- ... setzen frühzeitig Drehtermine und informieren alle für die Dreharbeiten erforderlichen Personen.
- ... berücksichtigen allfällige rechtliche Einschränkungen mit Auswirkungen auf den Drehplan (z.B. Wetteroptionen, grössere Aufbauarbeiten, Wegzeiten, Bundesamt für Zivilluftfahrt, Veterinäramt, AWA) und informieren sich insbesondere über Markenrechte mit möglichen Einschränkungen in der Produktion.
- ... erstellen mit geeigneten Tools eine detaillierte Disposition mit allen nötigen Informationen zum Dreh («Wer», «Was», «Wo» und «Wann»).
- ... lassen die Disposition rechtzeitig allen Beteiligten zukommen und holen Bestätigungen ein.
- ... identifizieren Schwachstellen in Drehplan und Disposition und planen Backups und alternative Szenarien.

B4: Verträge mit Produktionsbeteiligten aufsetzen und abschliessen

- ... überprüfen Nutzungsbedingungen für Lizenzen und schliessen Lizenzverträge ab (z.B. für Musik oder Stockbilder).
- ... verhandeln Verträge mit Crew und Cast, setzen diese auf und schliessen sie ab.
- ... bereiten Verzichtserklärungen für Personen wie Interviewpartner/innen und Statist/innen vor und lassen diese unterzeichnen.
- ... organisieren Verträge und wichtige Dokumente von Produktionen in einer sicheren Ablage.
- ... überprüfen das Vorhandensein von allfällig notwendigen Produktionsversicherungen (Personenausfall-, Sachversicherungen für teure Requisiten/Fahrzeuge/Locations, Datenverlust).

Handlungskompetenzen

B5: Produktionsrelevante Inhalte und Regieentscheidungen zusammenstellen, präsentieren und gemäss Kundenbedürfnis anpassen

Leistungskriterien Multimedia Content Creator...

... stellen alle produktionsrelevanten Inhalte (z.B. Requisiten, Ausstattung, Props) und Regieentscheidungen für ein Pre-Production Meeting (PPM) zusammen.

... organisieren ein Pre-Production Meeting (PPM) und führen durch die Sitzung.

... präsentieren die produktionsrelevanten Inhalte und Regieentscheidungen, nehmen Rückmeldungen entgegen und fassen Anpassungswünsche zusammen.

... nehmen die gewünschten Anpassungen für die Produktion vor.

... fordern eine schriftliche Freigabe der Inhalte des PPM ein, um Diskussionen während der Produktion zu vermeiden.

Haltungen / Transversale Kompetenzen	Multimedia Content Creator...
Planungs- und Organisationsfähigkeit	... gehen strukturiert und methodisch an Aufgaben heran und behalten den Überblick über vielschichtige Prozesse. ... planen mit vorausschauender Haltung und antizipieren mögliche Herausforderungen. ... reagieren flexibel auf Eventualitäten.
Verhandlungsgeschick	... führen Verhandlungen effektiv und effizient.
Kommunikationsfähigkeit	... passen ihre Kommunikation den Empfänger/innen an, um Missverständnisse zu vermeiden. ... erklären komplizierte Sachverhalte knapp und verständlich, ohne wichtige Details auszulassen. ... verfassen strukturierte und verständliche Dokumente.
Sorgfalt, Zuverlässigkeit	... erledigen Aufgaben sorgfältig und gründlich, ohne wichtige Aspekte zu übersehen. ... halten sich an Zeitpläne und kommunizieren Herausforderungen transparent.
Teamfähigkeit	... wirken Unklarheiten und Missverständnissen frühzeitig entgegen. ... zeigen ein Verständnis für die unterschiedlichen Rollen der Projektbeteiligten. ... involvieren Personen in Entscheiden, die sie betreffen und in denen sie über Expertise verfügen.
Wirtschaftliches Denken	... verankern ihre Ideen im durch Budget und Timing vorgegebenen Rahmen. ... suchen nach Möglichkeiten, Projekte kostengünstig durchzuführen.

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Multimedia Content Creator führen durch die Vorbereitung, Aufnahme und Sicherung von Aufnahmen. Sie produzieren audiovisuellen Content:

Ausgehend von Drehplan und Disposition selektieren sie Technik und Ausstattung und bereiten diese für den Dreh vor. Sie richten die Drehszenen ein und bereiten Kamera, Mikrofone und Licht für Aufnahmen vor. Multimedia Content Creator sichern Audio- und Videodaten und überprüfen diese auf Fehler. Bei Bedarf an zusätzlichem audiovisuellen Material für die Schnittarbeiten beschaffen oder generieren sie dieses.

Kontext

Multimedia Content Creator sind während des Drehs die Person mit dem Blick für das Ziel und mit einem Gesamtverständnis. Sie koordinieren Cast und Crew mit klaren Anweisungen und unterstützen diese dabei, ihre Rollen wahrzunehmen.

Insbesondere bei Dreharbeiten entstehen Situationen mit hohem Zeitdruck. Da zeigt sich, dass Multimedia Content Creator ihr Handwerk beherrschen und ihre Arbeit auch in Stresssituationen gründlich und zielorientiert erledigen.

Handlungskompetenzen

C1: Technische Geräte, Ausstattung, Garderobe und Requisiten vorbereiten und kontrollieren

Leistungskriterien Multimedia Content Creator...

- ... selektieren auf Basis von Drehplan und Disposition technisches Equipment, das den Projektanforderungen entspricht.
- ... selektieren auf Basis von Drehplan und Disposition Garderobe, Requisiten und Ausstattung, die den Projektanforderungen entsprechen.
- ... überprüfen das Equipment (Kamera, Ton, Licht) auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit und stellen sicher, dass es einsatzbereit ist (Akkus laden, Speichermedien formatieren, ...).
- ... bereiten Ausstattung, Garderobe und Requisiten vor und prüfen sie auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit.
- ... planen Material-Transporte und führen sichere Transporte durch.

C2: Geplante Szenen vorbereiten, einrichten und filmen

- ... richten Set und Requisiten gemäss Drehplan und Szenenanforderungen ein.
- ... informieren involvierten Cast und Mitarbeiter/innen über Szenen und definieren deren Aufgaben klar.
- ... richten die Beleuchtung nach den Anforderungen einer Szene ein.
- ... platzieren Mikrofone einer Szene ein und führen Tonchecks durch.
- ... montieren Kamerasysteme («rigging»), Zubehör und nehmen der Szene entsprechende Kameraeinstellungen vor.
- ... führen Probeaufnahmen durch.
- ... erstellen Bild- und Tonaufnahmen gemäss dem Feinkonzept. Dabei setzen sie statische wie auch bewegte Kameratechniken fachgerecht ein.
- ... geben während den Filmaufnahmen klare Regie-Anweisungen an Cast und Crew

Handlungskompetenzen	Leistungskriterien Multimedia Content Creator...
C3: Audio- und Videodaten prüfen und sichern	... übertragen Daten der Aufnahmespeicher ohne Datenverlust auf Computer und externe Festplatten. ... erstellen Daten-Backups und bewahren Speichermedien mit gesicherten Daten sicher auf. ... prüfen Dateien auf Fehler. ... ergänzen die Aufnahmen mit den notwendigen Metadaten.
C4: Zusätzliches audiovisuelles Material für die Schnittarbeiten beschaffen oder generieren	... fordern Vorlagen, Logos und Fonts für die weitere Verarbeitung in der Postproduktion bei internen oder externen Auftraggebern an. ... recherchieren zusätzliches, bestehendes audiovisuelles Material, klären die Verfügbarkeit ab und verhandeln die Nutzungsrechte (z.B. vorhandenes Archivmaterial). ... bestimmen geeignete 2D- und 3D-Modelle, Grafik-Elemente und Archiv-Musik. ... erstellen mit geeigneten Tools (z.B. KI) eigene audiovisuelle Elemente (z.B. Grafiken, Bilder, Videos, Layout-Stimmen, Layout-Music). ... klären die rechtlichen Grundlagen von eingesetzten KI-Inhalten ab.

Haltungen / Transversale Kompetenzen	Multimedia Content Creator...
Gewissenhaftigkeit	... erledigen Aufgaben sorgfältig und gründlich, ohne wichtige Aspekte zu übersehen. ... erfüllen ihre Rollen mit einem Pflichtbewusstsein für ihre Verantwortung.
Befähigungs- und Coachingkompetenz	... nehmen Bedürfnisse von Beteiligten empathisch auf. ... unterstützen Beteiligte, ihre Rollen wahrzunehmen und zeigen Lösungswege und Herangehensweisen überzeugend auf.
Belastbarkeit	... arbeiten auch unter hohem Zeitdruck präzise. ... sind unter hoher Arbeitslast in der Lage zu priorisieren.
Teamfähigkeit	... reflektieren die Stärken und Schwächen von sich selber und ihrem Umfeld und handeln empathisch. ... motivieren ein Team und die Beteiligten auch in zeitkritischen Situationen. ... handeln pragmatisch und sprechen auch unangenehme Dinge sowie notwendige Veränderungen an. ... bauen ihr Netzwerk für Kollaborationen aus.

Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs

Multimedia Content Creator erstellen in der Postproduktion aus unbearbeiteten Aufnahmen audiovisuellen Content, der bereit ist für die Distribution:

Sie organisieren die Dateien und bereiten diese für einen Rohschnitt vor. Unter Einbezug von Rückmeldungen erstellen sie dann einen Feinschnitt für die Schnittabnahme (Picture Lock) und schliessen die Postproduktion mit Korrekturen und Feinjustierung von Ton und Bild, Animationen und Export der erforderlichen Content-Versionen ab.

Die Kombination aus Kreativität und Sorgfalt kommt in dieser Projektphase besonders zum Tragen. Während der Postproduktion sind sie gefordert, auch bei grossem Variantenreichtum kreative und ansprechende Lösungen zu entwickeln. Die letzten Schritte zum qualitativ hochwertigen Content Produkt schliessen sie sorgfältig ab und kontrollieren sie.

Kontext

In der Postproduktion fokussieren sich Multimedia Content Creator auf die Finalisierung von Details. Dabei müssen sie immer wieder eine Aussensicht auf ihre Arbeit einnehmen. Sie sind gefordert, iterative Rückmeldungen einfliessen zu lassen und Inhalte kanalspezifisch und auf die Zielgruppe zugeschnitten aufzubereiten.

Die Möglichkeiten digitaler Werkzeuge verändern sich laufend. Multimedia Content Creator sind es sich gewohnt, neue Software einzusetzen und ihre Arbeitsabläufe weiterzuentwickeln und zu modernisieren.

Handlungskompetenzen	Leistungskriterien Multimedia Content Creator...
D1: Film- und Tonmaterial selektieren und Rohschnitt des Content-Produkts erstellen	... importieren unbearbeitete Aufnahmen und organisieren sie im Schnittprogramm. ... legen Dateien übersichtlich ab und synchronisieren zusammengehörende Aufnahmen. ... selektieren die Aufnahmen und bringen sie gemäss Feinkonzept in eine Anordnung (Rohschnitt). ... exportieren den Rohschnitt und lassen ihn in geeigneter Form Auftraggeber/innen zukommen. ... präsentieren den Rohschnitt und holen Rückmeldungen ein. ... konsolidieren Feedback und planen und kommunizieren das weitere Vorgehen.
D2: Feinschnitt des Produkts bis zur finalen Schnittabnahme erstellen	... organisieren unterschiedliche Versionen des Videoschnitts. ... gestalten das Zusammenspiel von Geräuschen, Klängen und Musik (Sound Design). ... modulieren die Rhythmik und das Timing von Aufnahmen und Übergängen, um den gewünschten Effekt zu erzielen (Feinschnitt). ... gestalten und animieren grafische Elemente wie Farben, Formen und Schriften (Motion Design). ... erstellen eine finale Struktur eines Content-Produkts für die Schnittabnahme (Picture Lock) und holen die Freigabe ein.
D3: Grafik-, Bild-, Video- und Tonmaterial des Produkts technisch fertigstellen	... nehmen finale Retuschen sowie Bild- und Farbkorrekturen an Videos vor. ... stellen Grafiken (inkl. Text), Animationen und Renderings fertig. ... erstellen oder beschaffen finale Ton- und Sprachaufnahmen. ... wickeln Erwerb und Download von lizenzpflichtigen Audio- und Video-Dateien (z.B. Suisa-Nr.) ab. ... optimieren die Lautstärke und Effekte von Audio-Elementen (Mixing und Mastering).

Handlungskompetenzen	Leistungskriterien Multimedia Content Creator...
D4: Kanalspezifische Content-Versionen erstellen, rendern, kontrollieren und uploaden	... erstellen die erforderlichen unterschiedlichen Content-Versionen (Sprachen, Formate, Längen, Codec, Savezones, Tonmischung). ... rendern die fertigen Content-Produkte und kontrollieren die technischen Grundlagen und Korrektheit. ... erstellen Standbilder (z.B. Thumbnails) zu den Content-Produkten. ... verteilen die fertigen Content-Produkte in den korrekten Formaten, Sprachvarianten und technischen Anforderungen an die definierten Plattformen.
D5: Bild- und Tonmaterial rechtskonform archivieren und audiovisuelles Projekt abschliessen	... archivieren Werkdaten (z.B. Materfiles) rechtskonform und sicher. ... stellen sicher, dass wichtige Informationen zur Produktionsabwicklung nachvollziehbar und vollständig dokumentiert sind. ... klären mit den Auftraggebenden die Weiterverwendung des Rohmaterials und der erworbenen Requisiten. ... erstellen eine sorgfältige Abrechnung der Produktion und überprüfen, dass alle ein- und ausgehenden Rechnungen beglichen sind.

Haltungen / Transversale Kompetenzen	Multimedia Content Creator...
Gestaltungsfähigkeit, Kreativität	... finden bei grossem Variantenreichtum den Fokus für funktionierende Lösungen. ... bringen ein Auge für Ästhetik, ein Gespür für Rhythmus und Narration mit. ... können Content-Produkte umstrukturieren und neu definieren. ... lassen sich von kreativen Plattformen (modernen Schnitttechniken und Narrationen) inspirieren.
Einfühlungsvermögen	... versetzen sich in die Perspektive ihres Publikums, um gewünschte Effekte zu konstruieren.
Kritikfähigkeit	... laden zu kritischen Rückmeldungen ein und können dieses konstruktiv verarbeiten («kill your darling»).
Sorgfalt	... identifizieren Arbeitsschritte mit erhöhter Fehleranfälligkeit und wirken diesen Risiken entgegen. ... arbeiten Abläufe Schritt für Schritt ab und kontrollieren Resultate pflichtbewusst.
Lernfreude	... eignen sich neue Tools an und optimieren Abläufe. ... reflektieren Erfahrungen und Erkenntnisse, um Projekte zu optimieren.

Kontakt

SWISSFILM ASSOCIATION

Weinbergstrasse 148

8006 Zürich

079 797 47 77

office@swissfilm-association.ch



Illustrationen: Vaudeville Studios